

Zeitschrift:	Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber:	Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band:	32 (1954)
Heft:	4
Rubrik:	Jahresbericht und Jahresrechnung 1953 : Sektion Bern SAC

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht und Jahresrechnung 1953

SEKTION BERN

SAC

JAHRESBERICHT 1953

I. Vorstand, Kommissionen und Sektion

Die grosse Aufgabe, nämlich der Wiederaufbau der Gspaltenhornhütte, die des Vorstandes harrte, bewog die Vorstandsmitglieder, sich in ihrer Gesamtheit für ein weiteres Jahr zur Verfügung zu stellen. An der Hauptversammlung vom 3. Dezember 1952 wurde der Vorstand für das Jahr 1953 in corpore in offener Wahl einstimmig wie folgt bestätigt: Albert Meyer, Präsident; Franz Braun, Vizepräsident; Paul Kyburz, Sekretär-Protokollföhrer; Ernst Wirz, Sekretär-Korrespondent; Werner Sutter, Kassier; Georges Pellaton, Vorsitzender der Exkursionskommission; Toni Müller, Vorsitzender der Hüttenkommission; Fritz Brechbühler, Chef der Winterhütten; Ernst Schaer, Vorsitzender der Bibliothekskommission; Sepp Gilardi, Chef der Jugendorganisation; Victor Simonin, Chef des Geselligen; Fritz Bühlmann, Vertreter der Subsektion Schwarzenburg.

Auf Ende des Berichtsjahres sind aus dem Vorstand zurückgetreten Ernst Wirz, Sekretär-Korrespondent, nach fünfjähriger Tätigkeit; Werner Sutter, Kassier, der die Kasse seit 1946 verwaltet hat; Georges Pellaton, der in den Jahren 1948/49 als Chef der Skikommission und seit 1950 als Exkursionschef wirkte; Ernst Schaer, der seit 1945 als Präsident der Bibliothekskommission amtete.

Hinsichtlich der Bestellung der Kommissionen für das Jahr 1953 kann auf das Protokoll der Hauptversammlung vom 3. Dezember 1952 verwiesen werden. Was die Änderungen in der Exkursionskommission auf Ende 1953 anbelangt, so haben ihren Rücktritt genommen: Georges Pellaton als Präsident, Fritz Brechbühler, Hans Spillmann, Willy Trachsel und Dr. Willy Grüttner (Senioren). Aus der Kommission der Winterhütten hat sich Otto Gonzenbach zurückgezogen, der 1912 die zwei Skihütten auf Tschuggenalp-Hubel, Kaltenbrunnen und die Styghütte übernommen hatte und seit 1917 als Chef der Rinderalphütte amtete, deren Betreuung er während 37 Jahren innehatte. Aus der Bibliothekskommission trat Emil Uhlmann zurück.

Der Vorstand musste im Jahre 1953 zu 14 Sitzungen einberufen werden, die meistens bis zur Polizeistunde dauerten. Auf das Abhalten der traditionellen Sitzung in Schwarzenburg musste leider verzichtet werden; immerhin hat der Präsident während des Wiederholungskurses den KP in Schwarzenburg aufgeschlagen und bei dieser Gelegenheit mit den Kameraden der Subsektion Verbindung aufgenommen. Die Baukommission für die Gspaltenhornhütte befasste sich in drei Sitzungen, wovon zwei gemeinsam mit dem Vorstand, mit Fragen des Neubaues. Zu Beginn des Jahres sprach sich die Sektion mehrheitlich dafür aus, die Gurnigelhütte, deren Besuch ständig zurückgegangen war, auf das Frühjahr 1953 aufzugeben, andererseits die Bütthütte auf Gorneren im Kiental ganzjährig zu mieten. Als Chef der Bütthütte wurde Hans Stoller gewählt.

An der Februarsitzung wurde Artikel 10, Absatz 3, der Sektionsstatuten in dem Sinne abgeändert, dass die bisher vorgeschriebene geheime Wahl des Vorstandes, welche Bestimmung schon öfters zu Diskussionen und «Statutenritzungen» Anlass gegeben hatte, aufgehoben wurde.

Die Auffahrtszusammenkunft auf dem Bözberg, organisiert durch die Sektion Brugg, vermochte 7 Aufrechte um das Berner Fähnlein zu scharen!

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. August 1953 führte das Alpine Museum unter der rührigen Leitung von Prof. Rytz eine Sonderausstellung unter dem Motto «Die

Bedeutung Berns für den Alpinismus» durch. Diese Ausstellung stand in engem Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier «600 Jahre Bern im Schweizerbund». Die Sektion Bern stellte am Jubiläumsumzug, der am 14. Juni 1953 das malerische Bern durchzog, einen bunten Harst von Reisläufern unter dem Söldnerführer Albrecht vom Stein.

In den Monaten Mai und Juni fand unter der bewährten Leitung von Dr. W. Jost ein gut besuchter Wetterkurs statt, dem sich im September zwei Vortragsabende über die Geologie der Alpen, durchgeführt von Dr. P. Köchli, anschlossen.

Zur Orientierung des Vorstandes wurde während des Sommers eine Zeichnungsaktion für ein Eigenheim durchgeführt.

Als Höhepunkt des Berichtsjahres darf wohl die Einweihung der Gspalterhornhütte bezeichnet werden, die am Betttag, dem 20. September 1953, stattfand und worüber Nr. 10 der Clubnachrichten eingehende Berichte enthält, auf die verwiesen werden kann.

Die diesjährige Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft vom ersten Oktobersonntag traf zufälligerweise mit der Abgeordnetenversammlung, die in Davos stattfand, zusammen. Zehn Berner haben sich schlussendlich auf Schloss Thierstein eingefunden, dessen «Rittersaal» erst kürzlich von der Sektion Basel eingeweiht worden war und zu gemütlichen Stunden herzlicher Verbundenheit mit den Basler Kameraden einlud.

Einen weiteren Höhepunkt brachte am 14. November 1953 der Herrenabend, verbunden mit Jubiläumsfeier (90 Jahre Sektion Bern SAC) und Veteranenehrung. Der vollbesetzte Burgerratssaal vermochte die Teilnehmer, unter den Gästen befand sich der Zentralpräsident Pierre Soguel, kaum zu fassen. In Nr. 11 der Clubnachrichten ist die Festrede unseres Ehrenmitgliedes und früheren Präsidenten, Otto Stettler, wiedergegeben, während der Herrenabend als solcher sowie die Veteranenehrung in der Dezembernummer 1953 noch besonders gewürdigt wurden. Nicht weniger als 41 Clubkameraden mit Eintrittsjahr 1929, von denen 18 persönlich anwesend waren, worunter zwei Vorstandsmitglieder, konnten nach 25jähriger Clubzugehörigkeit das goldumränderte SAC-Abzeichen in Empfang nehmen, es sind dies: Ammon Bruno, Bertschinger Arnold, Bieri Christian, Brechbühl Otto, Bürki Gottfried, Bützberger Hans, Eggspühler Hans, Gasser Albert, Gerber Albert, Girardin Roger, Guggisberg Walter, Haltner Arnold, Hopf Georg Wilhelm, Inäbnit Karl, Jörg Adolf, Krauer Alfred, Kupferschmied Werner, Lantz Werner, Loeb Fritz, Meienberg Alois, Meyer Albert, Müller Hermann, Neuenschwander Werner, Nussberger Ulrich, Ott Hans, Pappé Fred, Pellaton Georges, Rohrbach Ernst, Rutishauser Oskar, Rutz Ernst, Schärer Otto, Schneider Albert, Schori Hans, Schum Konrad, Staub Alfred, Stuber Fritz, Trachsel Fritz, Tresch Franz, Uttendorff Willy, Walther Wolfgang, Wyss Heinz.

Die CC-Urkunde für 40jährige Mitgliedschaft erhielten 22 Clubkameraden, die im Jahre 1914 dem SAC beigetreten sind und von denen 11 persönlich anwesend waren, nämlich: Althaus Ernst, von Arx Werner, Baltzer Fritz, Brunschweiler Christian, Guggisberg Hermann, Haerry Walter, Hasenkamp G., Hofmann Moritz, Hotz Otto, Jaggi Fritz, Jung Werner, Karli Josef, Kümmerli Hermann, Marchand Marcel, Müller Heinrich, Ochsenbein E., Rohrer Ernst, Sandmeier Friedrich, Schalch Theodor, Stauffer Paul, Strasser Gottfried, Veuve Leopold. Anlässlich der gutbesuchten Sektionsversammlungen, zu denen fast ausnahmslos die Angehörigen eingeladen wurden, fanden folgende Vorträge statt:

- | | |
|----------|--|
| Januar: | «Rucksackeraläsete», Lichtbilderkurvvorträge über Touren und Tourenwochen, ausgeführt durch die Sektion Bern im Jahre 1952 |
| Februar: | Karl Lugmayer, Wolfen (Steyr): «Vom Grossglockner bis zum Mont-Blanc» |
| März: | Charles Suter, Muri: «Schönheit um Zermatt» |
| April: | Henri Zwicky, Bern: «Berge und Blumen» (von den Pyrenäen zum Matterhorn) |
| Mai: | Dir. Erwin Kocher, Grenchen: «Alpenflug» (Farbenfilm) |

- September: Werner Lüthy, Bern: «Sommer in Grönland»
 Oktober: Dr. M. Pfister, Freiburg i. Br.: «Vom Schwarzwald zum Bodensee»
 November: Robert Baur, Bern: «Berg- und Skitouren im Hohen Atlas»
 Dezember: Filmvorführungen: «Skitechnik – Skifahren» und «Skifuchsjagd in Arosa»

Der Sektionspräsident möchte an dieser Stelle allen Kameraden aus dem Vorstand, den Kommissionen, der Sektion und den Untersektionen herzlich danken für ihre unermüdliche Mitarbeit und Einsatzbereitschaft sowie für das Verständnis, das insbesondere dem Vorstand seitens der Sektion entgegengebracht wurde.

II. Änderungen im Mitgliederbestand

Bestand am 1. Januar 1953		1969
<i>Zuwachs:</i>		
Neueintritte	46	
Wiedereintritte	3	
Übertritte: aus der JO	13	
aus andern Sektionen	18	31
		<hr/>
		80
<i>Abgang:</i>		
Todesfälle	12	
Austritte	32	
Übertritte in andere Sektionen	15	
Streichung wegen Nichtbezahlung des Beitrages	9	
		<hr/>
		68
Vermehrung der Mitgliederzahl		12
Bestand am 31. Dezember 1953		<hr/> 1981
Davon Mitglieder im Ausland	64	
Sektionsmitglieder, d. h. Stammitglieder anderer Sektionen	34	
Veteranen mit Eintrittsjahr 1913 und ältere	147	
Ehrenmitglieder der Sektion Bern sind Albert König (Eintritt 1901) und Otto Stettler (Eintritt 1917).		

Todesfälle 1953:

Im Jahre 1953 hat die Sektion Bern folgende 12 Clubkameraden durch Tod verloren, deren wir ehrend gedenken möchten:

<i>Januar:</i>	Adolf Simon, Fürsprecher	Eintritt 1895
	Fritz P. Pulver	» 1917
<i>April:</i>	Fritz Jungen	» 1927
<i>Mai:</i>	Dr. phil. Heinrich Kleinert, Vorsteher der Oberabteilung der Mädchenschule Bern	» 1918
	Alfred Beyeler, Chemigraph	» 1945
<i>Juni:</i>	Fritz Berger, pens. Beamter SBB	» 1919
<i>August:</i>	Friedrich Lüthi, Kontrolleur der Hasler AG.	» 1917
	Albert Ziegler, Direktor der Zementwerke Därligen AG.	» 1930
<i>September:</i>	Emil Weber, alt Telephondirektor	» 1899
<i>Oktober:</i>	Rico Niggeler, Industrieller	» 1938
<i>November:</i>	Hans Spring, Betriebsinspektor BLS	» 1945
<i>Dezember:</i>	Max Flückiger, Bankbeamter	» 1916

Der Sektionspräsident: *Albert Meyer*

III. Exkursionswesen

Das unbeständige Wetter hat die Durchführung unseres Tourenprogramms sehr stark beeinflusst. Von 75 ausgeschriebenen Touren (ohne Veteranentouren) konnten nur 42 durchgeführt werden (56%). Bedeutend mehr Erfolg wiesen die Tourenwochen auf, denn von 6 ausgeschriebenen Tourenwochen sind deren 5 ausgeführt worden. Zur Genugtuung der Tourenleiter und Teilnehmer ereignete sich nur ein einziger Unfall (Beinbruch).

Mit diesem Bericht ist meine Tätigkeit als Tourenchef zu Ende, und ich möchte meinen Mitarbeitern für die kameradschaftliche Unterstützung bestens danken. Ich wünsche meinem Nachfolger Albert Zbinden dieselbe Freude, die ich in der Tourenkommission als Leiter erlebt habe.

Als Anerkennung wurde mir an der Hauptversammlung ein prachtvoller Zinnsteller überreicht. Für diese freudige Überraschung danke ich dem Vorstand und der Sektion.

Ausgeführte Touren

	Teilnehmerzahl		Teilnehmerzahl
Bärenturm–Nünalpstock	14	Morgenhorn–Wilde Frau	9
Chasseral	16	Seniorentourenwoche St. Moritz . .	8
Hundsrück	11	Bietschhorn	9
Bäderhorn–Hundsrück	6	Balmhorn–Altels	11
Wildgerst	10	Tourenwoche im Zermatter Gebiet .	14
Moléson	18	Schneidejoch–Rawylpass	9
Drunengalm	12	Gross-Gelmerhorn	14
Birghorn	10	Balmhorn–Gitzigrat	6
Brienz Rothorn	18	Wilerhorn–Jollital	13
Skitourenwoche im Wallis	8	Grand-Combin	11
Ostertour im Tödigegebiet	8	Tourenwoche im Bergell	14
Ostertour im Gauligebiet	9	Seniorentourenwoche Gran Paradiso	13
Les Diablerets–Oldenhorn	8	Diamantstock	12
Passwang	24	Grosslochner	8
Mont-Raimeux	9	Wildstrubel	8
Dom	6	Burstspitzen	9
Sigriswiler Rothorn	25	Klenenhorn	11
Seniorenpfingsttour Gruyzerland	11	Urbachengelhorn–Grossengelhorn .	7
Pfingstskitour Jungfraugebiet . .	13	Klein- und Großsimelistock . . .	11
Pfingstskitour Kröntengebiet . .	8	Spillgerten	13
Sustenhorn	8	Hellköpfli, mit Angehörigen . . .	31
Schafberg	28	Männlifluh–Erbethorn	6
Reissend Nollen–Titlis	16	Hohgant	20
Wendenhorn-Ostgrat	15		

Der Exkursionschef: *Georges Pellaton*

Veteranentätigkeit

Der schönste Lohn des Bergsteigers
ist der Schatz der Erinnerung.

Charles Simon

Die Milde des Alters als ausgleichender Faktor sorgt dafür, dass die ältern Jahrgänge der Veteranen, zu denen auch der Berichterstatter gehört, keine alpinen Höchstsprünge mehr machen. Eine Ausnahme hiervon machen jene «ewig Jungen», die unter der umsichtigen Führung unseres Ehrenmitgliedes Otto Stettler von Jahr zu Jahr die Veteranentourenwochen in den Walliser Alpen mitmachen. Ehrend sei aber auch jener Veteranen gedacht – besonders dem im 9. Dezennium stehenden Ehrenmitglied Albert König –, die unter der bewährten Leitung der Kameraden

Alb. Fässler und A. Bertschinger mit jugendlichem Elan die «weisse» Woche bis zur Neige auskosten.

Die Beteiligung an den durchgeführten Veranstaltungen stellt sich wie folgt:

	Teilnehmer		Teilnehmer
Januar:	Ersigen 12	Juli:	Beichlen 10
	Skiwoche Salwiden . . . 8		Tourenwoche St-Luc/
Mai:	37. Veteranenzusammenkunft Ferrenberg (Wynigenberge) . . . 46	September:	Moiryhütte 11 Menziwilegg-Walkringen 34

Mangels der «weissen Unterlage» musste die traditionelle Skiwoche auf Kübelialp vom 26. bis 31. Dezember abgesagt werden.

An den Samstagnachmittag-Überlandausflügen beteiligten sich im Mittel 23 Kameraden. Auch die Gurtenhöcke sind immer gut besucht und sind zu einem nicht mehr wegzudenkendem «Stelldichein» geworden.

Das Eigenleben der im «Stöckli» beheimateten Veteranen spiegelt sich wohl am besten im nachstehenden Vers (Verfasser Paul v. Geyerz) wider, wobei auch auf die «blumigen» und «hüpfigen» Berichte unseres geschätzten Chronisten Fritz Kündig im Cluborgan verwiesen sei.

«D'Veterane, gar nid dumm,
Sie finde Wägli grad und chrumm,
Bärgab, bärguf, geng süferli im Schritt
Drum gange o die Alte o gärn mit.
Fählt eim der Schnuuf, so heisst es: Halt!
So geit es zäme, jung und alt.
Und isch der Bummel de verby,
So sitzt me gärn zu Chäs und Wy.
De laht me d'Kameradschaft läbe –
So geit es schön – das mein' i äbe.»

Herzlichen Dank euch Veteranen zu unserem schönen kameradschaftlichen Verhältnis. So soll es auch in Zukunft sein – *das mein' i äbe!*

Der Veteranenobmann: *Robert Baumann*

IV. Clubhütten

Letztes Jahr musste ich im Jahresbericht Kenntnis geben von der Zerstörung unserer Gspaltenhornhütte. Und im vorliegenden Bericht kann ich festhalten, dass die Gspaltenhornhütte wieder neu aufgebaut und am Betttag dem Betrieb übergeben werden konnte. Über den Wiederaufbau und die Einweihung verweise ich auf die diesbezüglichen Berichte in den Clubnachrichten der Jahre 1952 und 1953.

Dem Erbauer der Hütte, Hans Gaschen, sei auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank ausgesprochen für die einwandfreie und rasche Durchführung dieser schwierigen Bauaufgabe.

Wie aus den Berichten der Hüttenchefs zu entnehmen ist, befinden sich mit Ausnahme der Berglihütte alle Hütten in gutem Zustand. In fast allen Hütten sind kleinere oder grössere Inventarergänzungen notwendig.

In diesem Jahr wurde die Teuerungszulage von 40 % in die Hüttenwartlöhne fest eingebaut, soweit dies nicht schon bereits geschehen war.

Infolge der früh einsetzenden Schneefälle im Herbst des letzten Jahres konnten verschiedene Hütten nicht inspiziert werden, so dass die Zusammenstellung der Hüttenfrequenzen nur unvollständig aufgeführt werden konnte. Im vorliegenden Bericht wird deshalb diese Zusammenstellung nachgeholt.

Den Kameraden in der Hüttenkommission sowie allen Hüttenwarten danke ich auch für die im letzten Jahre geleistete wertvolle Arbeit bei der Betreuung unserer Clubhütten.

Hüttenfrequenzen 1951/52

	SAC	Nicht- mitglieder	Führer	Militär	Besucher	Über- nachtungen	Total 1952	Total 1951
Gaulihütte	110	130	9	21	270	475	336	466
Trifthütte	95	59	6	—	160	205	165	172
Windegghütte	53	145	1	—	199	94	246	119
Berglihütte	119	81	18	2	220	321	114	104
Gspaltenhornhütte	—	—	—	—	—	—	1103	801
Lötschenhütte	533	526	48	38	1145	1037	1037	853
Wildstrubelhütte	239	678	11	68	996	978	627	516
Rohrbachhaus	40	54	15	—	109	73	204	129
Total	1189	1673	108	129	3099	3183	3832	3160

Hüttenfrequenzen 1952/53

							Total 1953	Total 1952
Gaulihütte	144	113	10	82	349	832	270	475
Trifthütte	82	28	4	67	181	228	160	205
Windegghütte	21	214	2	—	237	61	199	94
Berglihütte	57	21	13	—	92	92	220	321
Gspaltenhornhütte					Wiederaufbau		—	—
Lötschenhütte	354	516	46	7	923	894	1145	1037
Wildstrubelhütte	202	576	9	—	787	768	996	978
Rohrbachhaus	77	97	15	—	189	149	109	73
Total	937	1565	99	156	2758	3024	3099	3183

Über den Betrieb der einzelnen Clubhütten geben die nachfolgenden wichtigsten Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Auskunft.

Gaulihütte, 2205 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Hans Huber-Orlandazzi, Innertkirchen, im Grund. Nach Bedarf anwesend.

Anschaffung von 6 Paar Holzschuhen, 5 Wolldecken und weiterem Inventar im Wert von Fr. 55.—. Die grosse Zunahme der Besucher und speziell der Übernachtungen röhrt daher, dass Tourenwochen, ein Leiterkurs der ETS Magglingen sowie der WK der Geb. Br. 11 das Gauligebiet als Übungs- und Tourengebiet wählten.

Trifthütte, 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Herm. v. Weissenfluh, Nessenthal. Nach Bedarf anwesend.

Die Abortüre wurde, weil nicht geschlossen, vom Winde weggerissen, doch konnte der Hüttenwart die Sache wieder instand stellen. Trotzdem im Herbst 1952 der Brunnen und die Wasserleitung nicht entleert werden konnten, trat kein Frostschaden ein.

Windegghütte, 1887 m. Chef und Wart wie Trifthütte.

Es wurde ein neuer Kochherd mit den dazu gehörenden Pfannen angeschafft und 6 Paar Holzschuhe.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Fritz Inäbnit, Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend.

Das schlechte Sommerwetter beeinträchtigte den Besuch. Das Inventar ist z. T. ersatzbedürftig. Die Hütte ist an verschiedenen Stellen reparaturbedürftig: Schindelschirm flicken; der Türladen und 1 Fensterflügel müssen ersetzt und eine Fensterumrahmung repariert werden; der Fussboden ist stellenweise aufgequollen; der Schutz der bergseitigen Fassade gegen Schneeverwehung und Durchnässung

wird dringend. Auch das Schutzgeländer ist zu reparieren resp. zu ergänzen. Am Berglifelsen sind 2 Leitersprossen zu ersetzen. Die im Bericht 1950/51 vorgeschlagene Wegmarke links der Dennlerlauene ist noch nicht ausgeführt worden. Der Hüttenwart hat auf Ende des Vertragsjahres seine Demission eingereicht. Die Verhandlungen für die Nachfolgerschaft sind aufgenommen.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Fritz Gertsch, Bergführer, Stechelberg. Von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend. Die neue Hütte konnte am 20. September in Betrieb genommen werden. Der Zugangsweg wurde so ausgebaut, dass er auch für Maultiere begehbar ist. Während der Bauzeit war die Notunterkunft und der Neubau für den Touristenverkehr gesperrt.

Lötschenhütte «Hollandia», 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten nach Bedarf.

Im Berichtsjahr wurde der Holztransport durchgeführt. Des schlechten Wetters wegen wurde derselbe im Vorsommer verzögert, so dass Pilot Geiger das Holz vom Jungfraujoch per Flugzeug zur Hütte schaffen musste. Die Bodenriemen für die Bodenreparatur sind in der Hütte, doch wird die Reparatur selbst erst im Jahre 1954 ausgeführt. Da die Frequenz sehr zurückging, wurde die Sommerwartung um 10 Tage verkürzt.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Im Juli und August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Das Berichtsjahr brachte gegenüber dem Vorjahr in der Wildstrubelhütte eine Abnahme der Besucherzahl, im Rohrbachhaus dagegen eine erfreuliche Steigerung.

Der Hüttenobmann: *Toni E. Müller*

V. Winterhütten

<i>Frequenzen:</i>	Tages- Aufent- halte	Über- nach- tungen	Total		
			1953	1952	1951
Kübelialp	35	2390	2425	2578	2435
Niederhorn	—	843	843	480	563
Rinderalp	53	330	383	178	246
Bütt/Gorneren	24	422	446	240	291
			4097	3476	3535

Das Total von 1953 kann mit den Resultaten von 1951 und 1952 nicht ohne weiteres verglichen werden, da statt der Gurnigelhütte nunmehr die Bütthütte in der Zusammenstellung erscheint.

Skihaus Kübelialp: Bei etwas regerem Besuch während der Sommerferien könnte die Frequenz viel günstiger aussehen. Ausserdem fiel wegen Schneemangels im verflossenen Jahr auch die Seniorenskiwoche seit vielen Jahren zum erstenmal aus, so dass wir mit dem Ergebnis zufrieden sein dürfen.

Abgesehen von kleinen Unterhaltsarbeiten, wurden im verflossenen Jahr 3 Klosettschüsseln erneuert, 2 Seilständer gesetzt (damit die Wäsche im Freien getrocknet werden kann) und die Schrauben zu den Podien der Rettungsleitern montiert. Der grosse Kachelofen musste neu ausgefüttert werden, ebenso alle Zimmeröfen und die Kochherde. Das Inventar konnte um 6 Matratzen erweitert werden, die bei Stosszeiten gute Dienste leisten. Die versuchsweise bei einigen Matratzenrahmen in den Massenlagern angebrachten Flacheisenstützen zeigten eine wesentliche Verbesserung gegenüber den untergelegten Balken, so dass diese Änderung bei sämtlichen Rahmen ausgeführt wird. Unserm Clubkameraden, Herrn Zahnd, schulden wir Dank für die uns geschenkten Holzkisten für das Skihaus.

Niederhornhütte: Der Umstand, dass uns die Hütte nun durchgehend zur Verfügung steht, wirkte sich auf die Frequenz günstig aus. Othmar Tschopp pflegt diese Hütte; man muss nur die flotte Auswahl an Holzböden gesehen haben!

Rideralphütte: Wir haben mit dem SAC Niesen eine Vereinbarung getroffen, dass sie diese Hütte mitbenützen dürfen. Die Sektion Niesen hat ihren Vertrag für die früher gemietete Hütte auflösen müssen. Die Verbesserung der Küche durch leicht wegnehmbare Bretter wurde nun ausgeführt. Da die «Spiezer» (vom SAC Niesen) ihr Inventar ebenfalls zur Verfügung stellten und einige Matratzen beschafft werden konnten, hat diese Hütte viel gewonnen. Dank zwei verwegenen Jeepsfahrten bis über Barlauenen hinaus und besonders durch den Ehrgeiz der Spiezer war für uns der Transport des Materials kein Problem, wofür wir unsern Spiezer Kameraden herzlich danken. Ganz besondern Dank schulden wir aber unserm lieben Herrn Gonzenbach für seine jahrzehntelange Betreuung der ihm ans Herz gewachsenen Hütte. Wir wollen hoffen, ihn trotzdem noch oft und recht lange auf Rinderalp zu sehen! Werner Küenzi hat sich bereit erklärt, als Nachfolger die Betreuung zu übernehmen. Er hat sein Amt angetreten; wir danken auch ihm.

Bütthütte: Mit viel Begeisterung wurde diese Hütte, mit dem dazu gehörenden Chalet Erika, durch unsere Mitglieder eingerichtet, so dass die Hütte auf Pfingsten in Betrieb genommen werden konnte. Das Abdichten der Blockwände des Chalet Erika mit Steinwolle und Cellotexplatten war keine kleine, vor allem keine angenehme Arbeit. Den Mithelfenden schulden wir für ihre flotte Arbeit wärmsten Dank. Ohne die selbstlose Mithilfe eines Fritz Vonäsch, eines Ernst Münger und vieler jüngerer Kräfte, die hier nicht alle genannt werden können, wäre es gar nicht leicht, immer alle Hütten einzurichten und in Ordnung zu halten. Albert Zbinden stiftete und installierte einen schönen Schüttstein, was wir dankend erwähnen möchten.

Die Bütthütte wurde mit dem Material der Gurnigelhütte ausgestattet, das durch einige Überbleibsel von der lawinenbeschädigten Gspaltenhornhütte ergänzt werden konnte. Es lässt sich dort nun heimelig wohnen.

Der neue Hüttenchef, Hans Stoller, ist voll Zuversicht wegen der Frequenz der uns ebenfalls ganzjährig zur Verfügung stehenden Hütte und der Vorstand mit ihm.

Der Chef der Winterhütten: *Fritz Brechbühler*

VI. Bibliothek

In 80 neuen, gutschliessenden Mappen ordneten wir ca. 1500 Broschüren, die seit Jahrzehnten gesammelt wurden. Schön beschriftet stehen nun diese in den Regalen. Es handelt sich um Schriften, die wegen ihres kleinen Umfangs nicht bei den Büchern eingereiht werden können. Unsere wertvolle Panoramensammlung musste in einem Schrank im Vorraum des Clublokals untergebracht werden. Es zeigte sich nun, dass dies unzweckmäßig war, weil Staub und Feuchtigkeit die Werke beschädigen könnten. Die Sammlung erhält wieder einen Standort in der Bibliothek. In neuen staubschützenden Aufbewahrungsmappen, richtig beschriftet, wird die Sammlung eine Zierde unserer Bibliothek werden.

Allzuviel Geld verwendeten wir dieses Jahr für die Reparaturen von beschädigten Karten, Clubführern, Bädecker und Büchern. Kameraden, wenn Karten und Führer auf Touren und Reisen mitgenommen werden, so schützt diese, indem ihr die Druckwerke in Kunststoffbeutel steckt. So leiden sie nicht unter Nässe und Druck. Was an Buchbinderkosten gespart werden kann, kommt euch zugut, indem mehr neue Bücher angeschafft werden können.

Am Bibliothekscounter kamen nachstehende Werke zur Ausleihe:

	1953	1952	1951
Belletristik	91	175	127
Alpine Schriften	377	349	323
Reiseberichte und Forschungsreisen	207	193	249

	1953	1952	1951
Club- und Reiseführer	254	235	256
Karten und Panoramen	192	187	159
Zeitschriften	111	79	57
Skiliteratur, Führer und Karten	33	40	40
Photographische Werke	27	22	46
Diverse, literarischen, sportlichen und wissenschaftlichen Inhalts	78	104	124
	1370	1384	1381

In den Katalog konnten die neuen Landeskarten 1:5000 aufgenommen werden. Diese stehen nun unsern Mitgliedern zur Verfügung. Ferner wurden angekauft und katalogisiert:

	1953	1952	1951
Belletristik	3	2	1
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt	87	54	65
Karten, Clubführer und Panoramen	160	79	16

Ihre Sympathie bekundeten Gönner durch Buchgeschenke; hiefür dankt ihnen die Bibliothekskommission wärmstens. Meinen Kameraden in der Bibliothekskommission danke ich für die viele Freizeit die sie für den Club opferten.

Der Chef der Bibliothekskommission: *Ernst Schaer*

VII. Jugendorganisation

1. *JO-Kommission*: In der Kommission arbeiteten: Sepp Gilardi, Alfred Oberli, Hans Steiger, Hans Rothen, Fred Hanschke, Ernst Schmid, Erich Jordi, Walter Grüttner.

2. *Junioren*:

Der Mitgliederbestand Ende 1952 betrug	104	Junioren
Die Mitgliedschaft 1953 haben erneuert	82	»
Ausgetreten wegen Erreichens der Altersgrenze . . .	6	»
Ausgetreten aus anderen Gründen	2	»
In die Sektion Bern übergetreten	13	»
In die JO in Basel übergetreten	1	Junior
	104	104 Junioren

Im Laufe des Jahres wurden 19 Jünglinge neu aufgenommen, so dass am 31. Dezember 1953 die JO einen Bestand von 101 Junioren aufwies.

3. *Touren und Kurse*:

Nach Jahresprogramm wurden durchgeführt: Beteiligung:

Sommertouren:

Kletterkurs Rüttelhorn	21	Junioren
Allmengrat	10	»
Tschingelhorn	8	»
Gspaltenhorn mit Zeltbiwak	10	»
Kl. Wellhorn	12	»
Gr. Lobhorn	12	»
JO-Tagung am Öschinensee	8	»

Skitouren:

Nünalpstock	5	»
Gerihorn	9	»
Seehorn	7	»
Steghorn	12	»

Kurse:

Frühlingsskikurs Turtmannhütte	14	Junioren
Sommerkurs I Fornohütte	10	"
Sommerkurs II Fornohütte	11	"

4. Monatszusammenkünfte:**Vorträge:**

Käfer aus allen Erdteilen (Herr Pochon)	12	"
Walliser und Berner Alpen (Herr Plattner)	16	"
Blumen in der Natur (Herr Brügger)	25	"
Mein Begleiter, die Kamera (Herr Föhr)	24	"
Berge der Innerschweiz (Herr Jordi)	14	"
Grönlandexpedition (Herr von Gunten)	32	"

5. Unfälle: Keine.

Die Jahresrechnung weist ein Defizit von Fr. 620.35 auf. Wir hoffen, dass es zum grössten Teil durch die Subvention des CC gedeckt werden kann.

Im Namen der Junioren möchte ich allen Clubmitgliedern für die gewährte Unterstützung danken und euch bitten, der JO-Kommission auch im kommenden Jahr euer Vertrauen zu schenken.

Der JO-Chef: *Sepp Gilardi*

VIII. Gesangssektion

Die Gesangssektion verzeichnete heute eine Mitgliederzahl von 61 sangesfreudigen SAC-Kameraden. Im Jahre 1953 fanden 23 Proben und 3 Clubsingen statt. Der höchste Probenbesuch betrug 45 Sänger, der durchschnittliche 34 Sänger. Unsere Anlässe waren folgende: Im Herbst Drei-Seen-Fahrt mit Extraschiff durch Murten-Neuenburger- und Bielersee; Teilnahme am Herrenabend im Burgerratssaal, und zuletzt waren wir am erweiterten Gurtenhöck vom 12. Dezember. Herr K. Geibauer dirigierte die Gesangssektion mit viel Geschick und hat das SAC-Chörli in kurzer Zeit auf eine erfreuliche Höhe gebracht. Im Vorstand amtierten die Clubkameraden Schweizer, Forrer, Tschofen, Kiener, Jäggi, Eyer und Stalder. Immer beseelt, einen guten kameradschaftlichen Geist in der Gesangssektion zu bewahren, werden uns die Proben zum unentbehrlichen Bedürfnis. Jederzeit sind uns neue Sänger aus der Mitte unserer Clubmitglieder sehr willkommen.

Der Präsident: *F. Schweizer*

IX. Photosektion

Dieser Jahresbericht soll nicht ein Nachruf auf die geleistete Arbeit des Jahres 1953 werden. Sein Wert liegt in der kurzen Auswertung der gemachten Erfahrungen. Wir haben das Glück, in unserer Mitte ausgewiesene Könner zu besitzen, die uns mit Vorträgen, Demonstrationen und freundschaftlichen Kritiken kameradschaftlich zur Seite stehen. Durch In- und ausländische Auszeichnungen sind sie uns nicht entfremdet worden. Die Herren Fritz Küng, Werner Lüthi, Erich Martin und Charles Suter verdienen unseren Dank. Der Muttersektion bewiesen die Herren Werner Lüthi und Charles Suter, dass das stehende Bild noch immer ein wertvolles Anschauungs- und Bildungsmittel ist.

Viele Photographen suchen gewaltsam nach einer neuen Bildgestaltung, die eine fühlbare Vernachlässigung der Landschaftsphotographie verursacht. Einige Mitglieder haben erkannt, dass die moderne Richtung kaum bleibende Werte schafft. Ihrer Initiative und finanziellen Hilfe ist es zu verdanken, dass die Photosektion eine Walliser Zinnkanne als erstrebenswerter Wanderpreis für das beste Landschaftsbild stiften konnte. Durch dreimaligen Sieg an den jährlichen Wettbewerben des Schweiz. Amateur-Photographenverbandes wird sie zum Eigentum des Gewinners. Der Vorstand hat versucht, die meist unausgesprochenen Wünsche der Mitglieder

zu erfassen. Seine Feststellungen gehen dahin, dass verständliche Belehrung, einfache Ratschläge und kameradschaftliche Kritik erwünscht sind. – In der Oktober- und Novemberzusammenkunft durften unsere Ratgeber erkennen, dass ihr Vorträge und Demonstrationen in aller Stille ausgewertet werden. Dank gebührt den Kritisierten, die ihre Bilder vertrauensvoll ausstellten. Die Photosektion ist allen Mitgliedern der Sektion Bern zugänglich, und alle Clubkameraden sind uns beitragslos willkommen. Nicht der ausgeklügelte Apparat entscheidet über den Wert eines Bildes, sondern der Mann dahinter!

Der Präsident: *Armin Brügger*

X. Orchestersektion

Das statutarische Geschäftsjahr der Orchestersektion läuft jeweilen vom 1. Juli bis zum 30. Juni des nächstfolgenden Jahres.

Der gegenwärtige Tätigkeitsbericht des Vorstandes bezieht sich auf das 32. Vereinsjahr und umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1952 bis 30. Juni 1953.

Der bisherige Vorstand in der Person der Clubkameraden Barfuss als Präsident und Arthur Seiler als Sekretär-Kassier wurde an der Hauptversammlung bestätigt. Die musikalische Leitung verblieb in den bewährten Händen unseres verdienten Dirigenten Herrn Minnig. Der Probebetrieb dauerte vom 25. August 1952 bis 27. April 1953.

Bei Anlässen der Muttersektion wirkte das Orchester mit an den Clubversammlungen vom 9. November 1952 und 14. Januar 1953 sowie an der Veteranenehrung vom 3. Dezember 1952. Ferner sind zu erwähnen das Flötenduett der Kameraden Girsberger und Seiler an der Clubsitzung vom 4. März 1953 und die durch die Kameraden Junker (Klavier), Minnig (Handorgel) und Herrn Künzle (Klarinette) an der Clubsitzung vom 6. Mai 1953 dargebotene Ländlermusik.

Schliesslich sei an eigenen Anlässen der Orchestersektion erinnert, an die wohl-gelingene Weihnachtsfeier vom 21. Dezember 1952 in der Rotonde des Café Rudolf mit Samichlaus und Kinderbescherung.

Mit diesem letzten Jahresbericht scheidet nun die Orchestersektion nach 32jährigem Bestehen aus dem Clubleben, indem deren Mitgliederversammlung die Auflösung infolge Überalterung des Mitgliederbestandes und mangels Nachwuchs beschlossen hat.

Bei dieser Gelegenheit soll auch an dieser Stelle unseres lieben Hermann Schmid sel. gedacht werden, der als Harmoniumspieler dem Orchester während 22 Jahren die Treue gehalten hat und am 24. September 1953 durch den Tod von seinem langen Leiden erlöst wurde. Ehre seinem Andenken!

Schliesslich soll noch allen denjenigen der Dank abgestattet werden, die unserm Orchester während der vielen Jahre seines Bestehens ihre Sympathie bekundet haben.

Der Präsident: *René Barfuss*

XI. Subsektion Schwarzenburg

Was der Vorsommer an Tourenunternehmen verdorben, haben der Spätsommer und der Herbst in dankbarer Weise wieder wettgemacht. Es wurden immerhin von unserem schönen Programm einige nette Sachen ausgeführt:

Wistäthorn	4 Teilnehmer
Vanil-Noir	4 »
Nünenen	3 »
Gastlosen	5 »
Tourenwoche im Arollagebiet	9 »
Gastlosen-Sattelspitze	4 »
Galiten-Märe-Scheibe-Ripprechten-Widdersgrind	3 »
Nünenen	12 »
Gastlosen	3 »

Das gute Gelingen der Tourenwoche im Arollagebiet dürfen wir als einen Erfolg buchen, dies dank unserem sehr aktiven Tourenchef K. Kisslig.

Die laufenden Geschäfte wurden in 4 Sektionsversammlungen behandelt. Mit 1 Eintritt und 2 Austritten hat sich unser Mitgliederbestand nicht wesentlich verändert. Lichtbilder- und Filmvorträge über «Das Leben in Belgisch-Kongo», «Unsere Clubhütten» und «Nünernen und unsere engere Heimat» halfen mit, unsern Clubanlässen ein interessantes Gepräge zu geben.

Die Veteranen der Muttersektion haben anlässlich eines Bummels den Weg von der Schwarzwasserbrücke zu uns gefunden und verbrachten einige gemütliche Stunden im Kreise unserer Kameraden.

Eine Viererdelegation hat den Herrenabend in Bern besucht.

Wir danken der Muttersektion, insbesondere aber dem Vorstand sowie dessen scheidenden Mitgliedern, für das stete gute Einvernehmen und geben dem Wunsche Ausdruck, dies möge immer so bleiben.

Der Präsident: *Fritz Bühlmann*

JAHRESRECHNUNG 1953

A. Betriebsrechnung

<i>Einnahmen</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
1. Mitgliederbeiträge:		
Zentralbeiträge	40 299.—	
Sektionsbeiträge	24 722.15	
Eintrittsgelder Zentralkasse	220.—	
Eintrittsgelder Sektionskasse	220.—	
Abzeichen und Ausweise	36.90	
Auslandporti	345.—	
Fakultative Zusatzversicherung	551.—	66 394.05
Hievon gehen ab:		
an Zentralkasse	40 853.60	
an «Zürich», fakultative Zusatzversicherung	551.—	
an Subsektion Schwarzenburg	218.75	
an Konto Porti	31.—	41 654.35
	24 739.70	
2. Zinsen, abzüglich Steuern	1 213.65	
Vergütungen an Spezialkonti	1 213.65	—.—
3. Sommer- und Winterhütten:		
Einnahmenüberschuss der Hütten Gauli, Lötschen, Wildstrubel und Bütt	2 052.70	
Übertrag auf Hüttenfonds	2 052.70	—.—
<i>Total Einnahmen</i>		<i>24 739.70</i>
<i>Ausgaben</i>		
1. Sommer- und Winterhütten:		
Ausgabenüberschuss der Hütten Bergli, Gspaltenhorn, Trift, Windegg, Gurnigel, Niederhorn und Rinderalp	2 036.20	
Allgemeines Hüttenwesen (Versicherungen, Wegunterhalt, Transporte und dgl.)	1 779.72	
Übertrag auf Hüttenfonds	3 815.92	
	3 815.92	—.—
Übertrag		—.—

	Fr.	Fr.
	Übertrag	—.—
2. Einlage in den allgemeinen Hüttenfonds	—.—	—.—
3. Einlage in den Fonds für eigenes Heim	1 027.28	1 027.28
4. Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung, Abwärtschaft u. a.	4 352.15	4 352.15
5. Bibliothek	1 500.—	1 500.—
6. Clubanlässe	2 737.15	2 737.15
7. Exkursions- und Skiwesen	4 806.05	4 806.05
8. Drucksachen und Bureaumaterial	2 290.65	2 290.65
9. Inserate	439.35	439.35
10. Postcheckgebühren, Porto und Telephon	1 141.—	1 141.—
11. Verschiedenes	1 991.87	1 991.87
12. Beitrag an Alpines Museum	1 000.—	1 000.—
13. Beitrag an Jugendorganisation	1 180.—	1 180.—
14. Beitrag an Gesangssektion	500.—	500.—
15. Beitrag an Orchestersektion	300.—	300.—
16. Beitrag an Photosektion	150.—	150.—
17. Ehrenausgaben und Delegationen	1 097.70	1 097.70
18. Hochgebirgsführer	226.50	226.50
	<i>Total Ausgaben</i>	<i>24 739.70</i>
<i>Bilanz</i>		
Einnahmen	24 739.70	24 739.70
Ausgaben	24 739.70	24 739.70

B. Vermögensrechnung

1. <i>Fonds für Publikationszwecke</i> (Brünnerlegat)		
Saldovortrag	1.—	1.—
Erlös aus dem Verkauf der Bände I bis III	610.85	610.85
	<u>611.85</u>	<u>610.85</u>
Kosten für Bände IV und V	1.—	1.—
2. <i>Bibliothekfonds</i>		
Saldovortrag	2 796.63	2 796.63
Zins- und Steueranteil	48.—	48.—
	<u>2 844.63</u>	<u>2 844.63</u>
Aufwendungen	238.45	2 606.18
3. <i>Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen</i>		
Saldovortrag	1 478.40	1 478.40
Zins- und Steueranteil	25.65	25.65
	<u>1 504.05</u>	<u>1 504.05</u>
4. <i>Projektionsapparatefonds</i>		
Saldovortrag	348.40	348.40
Mietgebühr	30.—	30.—
	<u>378.40</u>	<u>378.40</u>
Für Projektionsschirm, Anteil	250.—	128.40
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte</i>		
Saldovortrag	10 000.—	10 000.—
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfonds</i>		
Saldovortrag	1 779.35	1 779.35
Zins- und Steueranteil	200.—	200.—
	<u>1 979.35</u>	<u>1 979.35</u>
	<i>Übertrag</i>	<i>16 218.98</i>

	Übertrag	Fr.	Fr.
7. <i>Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge</i>		16 218.98	
Saldovortrag	1 459.28		
Zins- und Steueranteil	25.—		
Beitragsnachzahlung	37.40		
Beitragsvorauszahlungen 1954	175.65		
	<u>1 697.33</u>		
Pauschalmitgliederbeiträge und Vorschüsse an Beitragskonto	563.50	1 133.83	
8. <i>Veteranenfonds</i>			
Saldovortrag	13 208.28		
Zins- und Steueranteil	225.—		
Veteranenspende 1929	1 040.—		
	<u>14 473.28</u>		
Für Hütteninventar	822.45	13 650.83	
9. <i>Fonds für eigenes Heim</i>			
Saldovortrag	11 771.74		
Verschiedene Spenden	184.05		
Betriebsüberschuss 1953	1 027.28		
Zins- und Steueranteil	200.—		
	<u>13 183.07</u>		
10. <i>Allgemeiner Hüttenfonds</i>			
Saldovortrag	27 234.48		
Spende	200.—		
CC-Subvention für Neubau Gspaltenhornhütte, 1. Rate	25 000.—		
Entschädigung der Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern für Gspaltenhornhütte	65 457.05		
Hüttenüberschüsse	2 052.70		
Zins- und Steueranteil	462.—		
	<u>120 406.23</u>		
Material für die Bütthütte	661.24		
Bauarbeiten im Skihaus Kübelialp	539.20		
Neubau Gspaltenhornhütte	93 241.40		
Hüttendefizite	3 815.92		
	<u>98 257.76</u>	22 148.47	
11. <i>Kübeli-Unterhaltungsfonds</i>			
Saldovortrag	1 656.21		
Zins- und Steueranteil	28.—		
	<u>1 684.21</u>		
Für Reparaturen im Skihaus	343.80		
Skihusbetriebsdefizit 1953	900.83		
	<u>1 244.63</u>	439.58	
12. <i>Fonds für holländische Bergsteiger</i>			
Saldovortrag		78.95	
13. <i>Legat Paul Schwemer</i>			
Saldovortrag		25 000.—	
		<u>91 853.71</u>	
14. <i>Konto Trift- und Kübeliteller</i>			
Saldovortrag	578.70		
Abgabe von Tellern	103.—		
<i>Vermögensbestand am 31. Dezember 1953</i>		475.70	
<i>Bestand am 1. Januar 1953</i>		<u>91 378.01</u>	
<i>Verminderung</i>		96 234.02	
		<u>4 856.01</u>	

	Vermögensausweis	Fr.
Obligationen 3 1/4 % Eidg. Anleihe 1946, April		
Übernahmepreis	19 620.—	
» 3 % SBB 1938, Übernahmepreis.	9 660.—	
» 2 3/4 % Eidg. Anleihe 1951, März	10 000.—	
» 3 % Eidg. Anleihe 1952	5 000.—	
» 3 1/2 % Kanton Genf 1946.	1 000.—	
Sparheft Nr. 186574 Schweiz. Volksbank Bern	4 801.65	
» Nr. 376290 Kantonalbank von Bern.	1 23.55	
» Nr. B 16804 Hypothekarkasse Bern	4 741.75	
» Nr. 87003 Einwohner-Ersparniskasse Bern	5 253.65	
» Nr. 48053 Gewerbekasse Bern	6 254.55	
Holzkonto Leo Ebener	2 750.90	
Konto-Korrent Schweiz. Volksbank Bern	1 667.—	
Konto-Korrent Kantonalbank von Bern in Bern	1 477.50	
Postcheckguthaben per 31. Dezember 1953	18 919.16	
Kassabestand per 31. Dezember 1953	108.30	
	<i>Wie hiervor:</i>	<u>91 378.01</u>

I. & M. v.

Bern, den 15. Januar 1954.

Der Kassier: *Werner Sutter*

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1953 abgeschlossene Jahresrechnung, die Bilanz und den Vermögensausweis geprüft. Sie konnten anhand von Stichproben die richtige Verbuchung der Jahresbeiträge und Eintragungen in den Konten feststellen. Das Vermögen ist lückenlos nachgewiesen. Dieses zeigt eine Abnahme von Fr. 4856.01 und beträgt Fr. 91 378.01.

Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gemahlin geleisteten grossen und mustergültigen Arbeit zu genehmigen.

Bern, den 23. März 1954.

Die Revisoren:

sig. *A. Sacher* sig. *A. Scheuner*